

Rosenmuskateller

Synonyme Bezeichnungen: Tamjaniko Crna,
Moscato rosa, Moscato rosa del Trentino

Herkunft: Südtirol, Trentino, Nord Italien, Dalmatien
(nicht exakt ermittelt)

Abstammung: Ist eine Auskreuzung von Gelber
Muskateller mit zweiter bisher unbekannter Sorte

Verbreitung in Österreich: geringfügige
Anpflanzung, vorwiegend im Burgenland

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: Triebspitze offen, keine Anthocyanfärbung,
stark wollig behaart, aufrechte Triebhaltung,
diskontinuierliche Verteilung der mittellangen Ranken

Internodien: ventral: grün dorsal: grün mit roten Streifen

Knospenschuppen: schwache Anthocyanfärbung bis zur
Mitte

Junges Blatt - Oberseite: bronziert auf der ganzen Blattfläche

Junges Blatt - Unterseite: Behaarung zwischen den Nerven fehlt

Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: Langes Blatt, Fünfeckig mit 3-5 Lappen und welliges Profil. Hauptnerven auf der Blattoberseite grün. Die Spreite ist nicht gewaffelt und sehr schwach blasig. Blattzähne abwechselnd beiderseits geradlinig und doppelt konvex (rund), Stielbucht geschlossen bis leicht überlappt mit klammerförmiger Basis, von Nerven nicht begrenzt, Stielbuchtzähne tlw. vorhanden, keine Zähne in den oberen Seitenbuchten vorkommend, Blattunterseite nicht behaart, Beborstung der Hauptnerven fehlt



Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: mittellang (7 cm)

Traube: mittel bis lang (15 – 25 cm), locker bis mitteldicht, abhängig von Verrieselung, Grundtraube kegelförmig mit 1-3 Flügeln, Beitraube fehlt, Gewicht gering

Beere: rund (l = 13 mm, b = 13 mm), Einzelbeeregewicht gering (ca. 2g) aber unregelmäßig, Jungfernbeeren häufig, Haut dunkelrot bis blauschwarz und Fruchtfleisch ungefärbt; neutraler bis intensiver Muskatgeschmack, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	mittel
Blütezeit	mittel bis spät
Reifezeit	mittel bis spät
Winterfrost-Resistenz	schwach
Frühjahrsfrost-Regeneration	gering
Plasmopara-Toleranz	schwach
Oidium-Toleranz	schwach
Botrytis-Toleranz	schwach
Platzneigung	stark bis mittel

Agrarische Eigenschaften:

Benötigt sehr gute Lagen und kargen Boden, starkwüchsig daher keine tiefgründigen Böden, empfindlich auf Stiehlähme, unregelmäßiger und geringer Ertrag durch hohe Neigung zum Verrieseln, besonders gefährdet durch die Kirschessigfliege

Qualitätsprofil der Weine:

einfacher muskierter Tafelwein entspricht selten den Erwartungen, Duft nach Gewürznelken, nur aus hochreifen geschrumpften Beeren gelingen hochgradige Süßweine

Züchterische Bearbeitung:

keine Bearbeitung in Österreich, keine verfügbaren Z-Klone, Vorsicht es existieren zahlreiche Typen und Auskreuzungen mit teilweise sehr unterschiedlichen Eigenschaften

